

GROSSE FRAGEN

Antworten mit Energieeffizienz



Wirtschafts- und Energiewende anpacken!

Von der Politik erwarten die Menschen und Unternehmen in Deutschland jetzt solide Antworten auf die großen Herausforderungen unserer Zeit – von Konjunktur über Infrastruktur bis zur täglichen Kostenbelastung.

Zum Glück hat Deutschland riesiges Potenzial. Fast eine Million Beschäftigte in der Energieeffizienzbranche, in Mittelstand, Industrie, Handwerk und Start-Ups, können es einfach machen:

- **Effizient die Kosten der Energiewende in den Griff bekommen**
- **Heimische Wertschöpfung ankurbeln und Aufschwung schaffen**

Energieeffizienz ist eine deutsche Kernkompetenz, die direkt abliefert.

Auf sie ist Verlass in einem unsicheren Umfeld. Darüber hinaus ist sie ein echter Innovationsmotor.

Dafür stehen nicht zuletzt die 250 Vorreiterunternehmen in der **Deutschen Unternehmensinitiative Energieeffizienz (DENEFF) e.V.**, in ihrer Region und auf dem Weltmarkt.

Die DENEFF hat in diesem Heft zentrale Antworten und Fakten zu aktuellen Debatten für Sie kompakt zusammengefasst.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und die Diskussion mit Ihnen!

Wie schaffen wir wieder Wachstum und erhalten Wohlstand?

Sicher ist:

Deutschland braucht eine Investitionsoffensive. Durch Investitionen in moderne, energieeffiziente Industrieanlagen, Infrastruktur und Gebäude steigt die Produktivität. Werte werden gesichert und die laufenden Kosten für Energie sinken. Das macht zusätzliche Ressourcen frei für nachhaltiges Wachstum.

Da Energieeffizienzlösungen vorwiegend in Deutschland und Europa produziert und vor Ort umgesetzt werden, schafft das zusätzliche regionale Wertschöpfung und sichert fast 1 Mio. qualifizierte Arbeitsplätze – von Handwerk bis Hightech. Dafür hat sich die Branche mit Innovationen in Stellung gebracht.

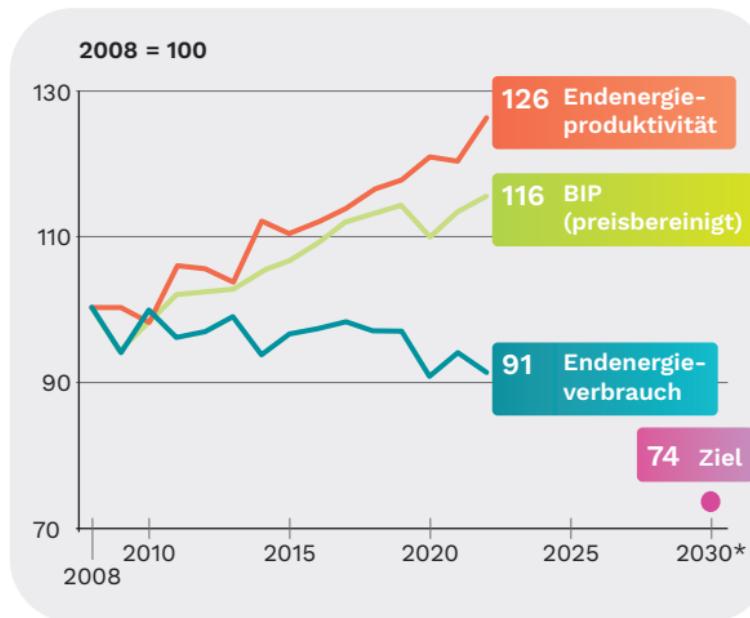
So kann es gelingen

- Durch verlässliche Förderung und unbürokratische Investitionsanreize
- Durch Unterstützung marktlicher Finanzierung

Das geht zusammen: Wirtschaft rauf, Verbrauch runter!

Endenergieproduktivität

Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Verhältnis zum Endenergieverbrauch



* Ziel gemäß Energieeffizienzgesetz

Quelle: UBA, 2023

Geht Energiewende nicht auch günstiger und einfacher?

Sicher ist:

Klimaschutz ist günstiger, als gar nicht zu handeln. Die Energiewende erfordert allerdings enorm hohe Investitionen in Erzeugung, Netze und Speicher. Diese Kosten können wir effektiv begrenzen, nämlich durch deutlich effizientere Nutzung – auch von CO₂-freier Energie.

Wo immer die Einsparung oder flexible Nutzung von Energie hilft, die Kosten der Transformation zu senken, muss das konsequent genutzt werden.

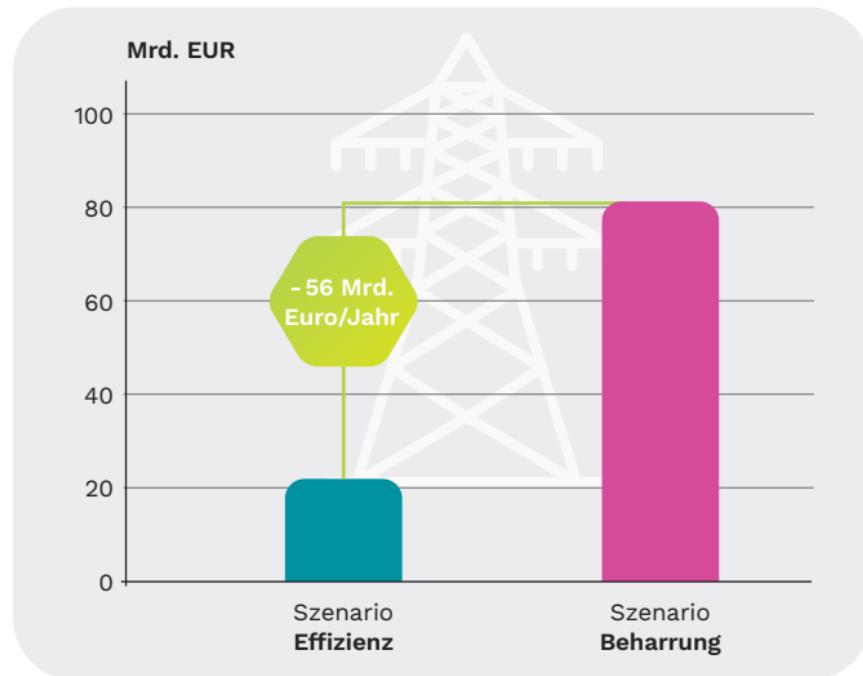
Denn weniger Energieverbrauch bedeutet günstigere Infrastruktur, niedrigere laufende Energiekosten – und ein einfaches Stück Sicherheit und Unabhängigkeit von Energieimporten, Preisschocks und immer komplexeren Energiemärkten.

So kann es gelingen

- Prioritäten setzen: Kosteneffizienz braucht Energieeffizienz
- Vermeidbare Gigawatt als „Einsparkraftwerke“ ausschreiben

Weniger Effizienz? Das wird teuer!

Durchschnittliche jährliche Mehrkosten 2024-2045 für Klimaneutralität im Vergleich zu aktuellen Kosten des Energiesystems 2024



Quelle: Fraunhofer ISE, 2024

Wie verhindern wir, dass Deutschland im internationalen Wettbewerb abgehängt wird?

Sicher ist:

Deutschland kann nur durch Produktivität und Innovation wieder nach vorne kommen. Dafür braucht es mehr als die Subvention von Energiekosten. Investitionen in Energieeffizienz stärken unsere Wettbewerbsposition gleich dreifach:

- In vielen Unternehmen schlummern enorme, hochrentable Potenziale zur Steigerung der Energieproduktivität und zur Senkung der laufenden Kosten.
- Gleichzeitig wirkt dies als Kostenbremse bei Netzausbau und Erzeugung. Von den niedrigeren Preisen profitieren alle.
- Effizienzlösungen „made in Germany“ – aus unserer größten heimischen Energiewendebranche – sind Weltspitze. Die Technologieführerschaft bei Zukunftslösungen gilt es zu nutzen und auszubauen.

So kann es gelingen

- Wirtschaftliche Effizienzmaßnahmen beschleunigen
- Mit Prozesswärmestrategie Planbarkeit schaffen
- „Efficiency First“ bei Förderung berücksichtigen

Geht effizienter: Jährlich 21 Mrd. Euro Energiekosten für Prozesswärme wirtschaftlich vermeidbar



Quelle: Hochschule Niederrhein, 2024

Wie bleibt Wohnen bezahlbar?

Sicher ist:

Wohnen in unsanierten Gebäuden wird durch hohe Energiekosten immer teurer. Ohne Senkung des Verbrauchs wird es sehr schwierig, den Gebäudesektor mit klimaneutraler Wärme sozialverträglich zu versorgen.

Jetzt ist die Chance: Wie bei den Brücken gibt es einen enormen Sanierungsstau und Werteverzehr bei Gebäuden. Viele müssen in den nächsten Jahren ohnehin angefasst und zeitgemäß modernisiert werden.

Die energetisch schlechtesten Gebäude müssen dabei in den Fokus. Hier kann schnell viel Energie gespart werden.

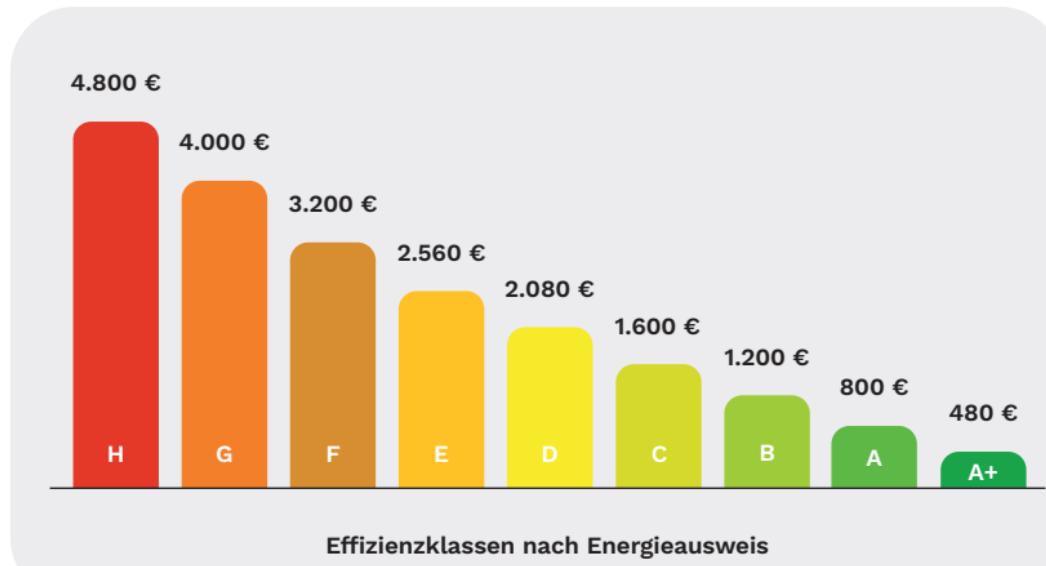
Es muss aber auch zusätzlicher Wohnraum entstehen. Wirtschaftliche Effizienzstandards bleiben hier der effektive Schutz gegen ausufernde Energiekosten.

So kann es gelingen

- Verlässliche Gesetze und Förderung – statt Hin und Her
- Finanzierung für alle ermöglichen
- Glaubwürdigkeit des Staates durch Sanierung öffentlicher Gebäude

Sozialer Sprengstoff: Menschen in unsanierten Gebäuden leiden besonders unter hohen Energiekosten.

Jährliche Heizkosten* für ein Einfamilienhaus 160 m²



* Eigene Berechnungen.
Angenommener Wärmepreis 2024: 10 ct/kWh

Quelle: DENEFF, 2022

Wie gelingt wirksamer Klimaschutz ohne Überforderung?

Sicher ist:

Um die Klimaziele zu erreichen, brauchen wir das Zusammenspiel von Energieeffizienzsteigerungen und den Ausbau erneuerbarer Energien. Alte Entweder-oder-Diskussionen aufzuwärmen, führt zu weiterer Verunsicherung, in Kostenfallen und Sackgassen. Das macht die Ziele unerreichbar.

Das gilt auch für die Politik: Wenn man entweder nur auf Preise oder auf Förderung oder auf Vorgaben setzt, müsste dies jeweils sehr kompromisslos durchgezogen werden. Eine einseitige Politik macht Klimaschutz unbezahlbar und gefährdet die Akzeptanz. Eine pragmatisch-moderate Mischung aus Anreizen, Preisen und Ordnungsrecht ist darum vernünftig.

Bevölkerung und Unternehmen brauchen dafür jetzt mehr Verlässlichkeit und die richtige Unterstützung.

So kann es gelingen

- Bewährte Standards und beschlossene Gesetze nicht ständig in Frage stellen
- Verlässliche, unbürokratische, ergebnisorientierte Förderung
- CO₂-Preiserlöse für Maßnahmen zur Verbrauchskostensenkung nutzen

Einfach, schneller sanieren: Der Sanierungssprint

In nur 22 Tagen zum klimaneutralen Zuhause



Quelle: Felix Scholz

Wie können wir Menschen und Unternehmen von Bürokratie entlasten?

Sicher ist:

Bürokratie nervt. Vor allem, wenn Verwaltungsprozesse umständlich, analog, lang und unverständlich sind. Genehmigungen und Förderanträge müssen einfacher, digitaler und schneller werden.

Klare Leitplanken schaffen Orientierung für Investitionen sowie Markthochlauf von Effizienzlösungen und schützen Verbraucherinnen und Verbraucher.

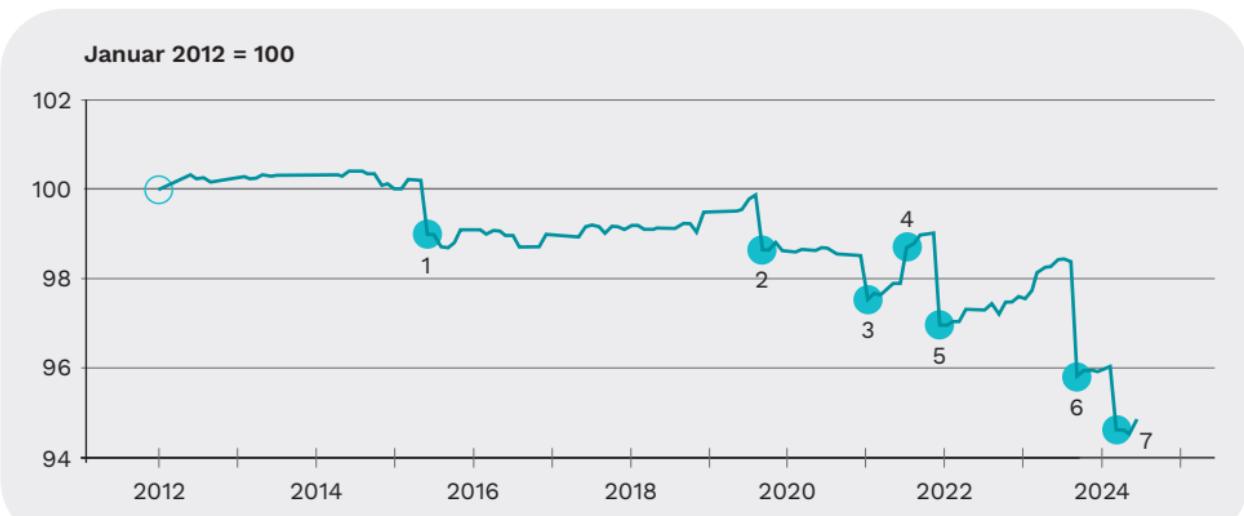
Regeln und Standards für Energieeffizienz in Unternehmen und Gebäuden sind bewusst so angelegt, dass sie den Adressierten wirtschaftliche Vorteile bieten. Oft schaffen sie erst eine einheitliche Grundlage für gute Entscheidungen.

So kann es gelingen

- Unbürokratische Förderung
- Öffentliche Zukunftsinvestitionen erleichtern

Bürokratiekosten senken: Da geht mehr.

Bürokratiekostenindex



1. Schwellenwertanhebung Buchführung/Inventur
2. Elektronische AU-Bescheinigung
3. Zentrale Datenschutz-Folgenabschätzung Telematik
4. Schwellenwertanhebung Buchführung/Inventur (Nachmessung)
5. Ausstellung von Rechnungen (Nachmessung)
6. Obligatorische E-Rechnung im B2B-Bereich
7. Anhebung der Schwellenwerte für Unternehmensgrößenklassen im Handelsbilanzrecht

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

Sie möchten mehr erfahren?
Kontaktieren Sie uns gerne:

Christian Noll
+49 (0) 179 14 95 764
christian.noll@deneff.org



Ausführliche Informationen erhalten Sie zusätzlich unter:

www.deneff.org/politik

Impressum:
Deutsche Unternehmensinitiative
Energieeffizienz e.V.
Alt-Moabit 103, 10559 Berlin
Lobbyregister: R000255
Tel: +49 (0) 30 / 36 40 97 01
info@deneff.org

Mit Unterstützung von



SCHÜCO

VELUX

wilo